

# Saale-Beitung.

Strombürgerlicher Jahrgang.

Anzeigen

Wegen der Spaltenpreise der Saale-Beitung...  
Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Sandbühlstraße 17;  
Korrespondenzstelle: Markt 24.  
Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 68, I; Telephon Nr. 501 u. 178.

**Bezugspreis**  
Die Halle vierteljährlich bei postmässiger Bezahlung 2.50 M., durch die Post 2.75 M., auschl. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse unter „Saale-Beitung“ eingetragen.

Für unbedarft eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.  
Beschriftung nur mit Euclienangabe: „Saale-Beitung“ gefaltet.

Verantwortlicher Redaktor Hr. 1140;  
Der Abonnements-Abteilung Hr. 1133.

Nr. 257. Halle a. S., Sonntag, den 5. Juni. 1910.

## Dem Zeitgeiste Rechnung tragen!

Die Herrenhausrede des Oberbürgermeister Dr. Rive (Halle).

Unser Oberbürgermeister Herr Dr. Rive hat am 27. Mai im Herrenhaus eine Rede über die höheren Schulen gehalten, über die man sich nur freuen kann, eine Rede, die deutlich beweist, wie sich Herr Dr. Rive fortschrittlichen Bewegungen keineswegs verschließt. Die Ausführungen beweisen aber auch, wie genau der Herr Oberbürgermeister mit dem Vorkenntnis der höheren Schulen vertraut ist und wie er für sich Pläne zur Abschaffung von Missetäten aufgestellt hat. Wir geben die Rede, die wir hierographisch aufnehmen lassen, hier im Wortlaut wieder.

Meine Herren, ich bitte, folgen Sie mir aus dem Geheite der Kirche wieder in das friedliche der Schule. Der Herr Minister hat in Abrede gestellt, daß unsere höheren Schulen in Stagnation seien, und er betonte andererseits, daß eine sprunghafte Entwicklung nicht angezeigt sei. In beiden Beziehungen stimme ich zu. Gleichwohl meine ich, daß eine etwas beschleunigte Entwicklung, eine Entwicklung, die etwas mehr dem Zeitgeiste Rechnung trüge, gegeben wäre. Wir alle sind ja hier in der Lage, die Sachverhältnisse selbst zu beurteilen. Wir alle haben wohl die höhere Schule besucht, und die meisten von uns haben Kinder, welche die höheren Schulen besuchen oder besuchen haben. Vergleichen wir die Schülerfahrten, die wir in unserer Jugend gemacht haben, mit den Erfahrungen, die wir an unseren Kindern hinsichtlich der höheren Schulen machen, so werden wir finden, daß im großen und ganzen kein wesentlicher Unterschied zu konstatieren ist, trotzdem 20 oder 30 Jahre und mehr dazwischen liegen. Der Unterricht wird heute an der höheren Schule noch genau so erteilt wie in unseren jungen Jahren. Der einzige Unterschied besteht vielleicht darin, daß die Anforderungen an den höheren Schulen — ich habe hier die Gymnasien vornehmlich im Auge — geringer gemordet sind und daß die Schulen infolgedessen weniger leisten, als es nach meiner Kenntnis und der Ansicht vieler, die ich darüber gehört habe, in den vergangenen Jahrzehnten der Fall war.

### das Gebiet der klassischen Sprachen.

so wird die Unterweisung darin noch heut genau so wie vor 20 und 30 Jahren erteilt. Es ist im großen und ganzen immer noch das System der alten Klosterschulen, wie es in vergangenen Jahrhunderten geübt hat, das heute noch befolgt wird. In der Tertiar werden Xenophon und Caesar gelesen. Caesar, der Feldherr, Staatsmann und Diplomat hat sicherlich sein bellum gallicum und sein bellum civile nicht für 13., 14. und 15jährige Jungen geschrieben; ein ganz anderes Publikum wendet er sich. Daraus erklärt sich, daß große Teile seiner Schriftwerke den Jungen unverständlich bleiben, und daraus erklärt es sich weiter, daß zum Beispiel das bellum gallicum, das natürlich in einem Semester oder Schuljahr nicht ganz gelesen werden kann, auch in den durchgearbeiteten Teilen nicht voll verstanden wird. Man liest aber das erste Buch ganz oder das zweite Buch oder ein sonstiges ganz; es wird jedoch kein Unterschied dabei gemacht, ob die Kinder alle diese Teile wirklich verstehen, ob es sie interessiert und ob der Unterricht lebensvoll und lebendig gestaltet werden kann. Caesar hat den Rhein überschritten. Der Rheinübergang und der Bau der Rheinbrücke wird ausführlich beschrieben nach den Hunderten von Werkzeugen, mit denen gearbeitet worden ist. Jedes einzelne Werkzeug hat einen besonderen Namen, und jeder Name wird als Vokabel besonders aufgeführt und in das Buch eingetragen. Jede Vokabel wird einzeln gemerkt. Caesar hat noch ein zweites Mal den Rhein überschritten, glaube ich. Aber vielleicht hat er dazu andere Mittel gebraucht, die wieder neue Namen und Vokabeln ergeben. Er belagert eine Stadt, die Werkzeuge, die Belagerungsmittel, Wurfmaschinen usw. die er dabei verwendet, müssen wieder im Vokabularium nachgeschlagen werden, und der brave Junge lernt sie und verzieht sie natürlich ebenso brav wieder. Was hat er nun davon gehabt? (Sehr richtig!) Und nun gar erst Xenophon.

### Die Jungen ziehen mit den Lehntausend gegen den Perserkönig.

Täglich legt das Heer der Griechen die bekannten Paralongen zurück, bei jedem Schritt gibt es neue Vokabeln, bei jeder Paralonge mindestens ein halbes Dutzend schwierige Formen; alles wird im Lexikon nachgeschlagen, ins Büchlein eingetragen und auswendig gelernt, damit es am nächsten Tage zur Stelle ist. Wenn den Jungen unter dem kleinstmöglichen Staub der grammatikalischen Formen gar zu lange wird, dann versichert der Lehrer, daß Xenophons Sprache so süß ist, daß er die attische Blase genannt wurde.

Das tröstet dann die Jungen. (Seiterkeit.) Ueberspringen wir einmal einige Klassen und betrachten wir den Unterricht in der Prima. Horaz ist uns allen noch in lieber Erinnerung. Wie viel, ich möchte sagen, widerwärtige Oden haben wir lesen und lernen müssen, abscheulich oft auch ihrem Inhalt nach. Vor ein paar Jahren kamen auf feinem Gebiet neue Erscheinungen auf, von denen viele gar nichts gewußt hatten. Ich habe auch nicht die Begriffe genannt, als man von homogenen Dingen redete, heute ist es ein gefäulter Begriff. Als er damals zum ersten Male auftauchte und die Unkundigen unterrichtet wurden, da erinnerten sie sich: das wissen wir ja eigentlich von der Schule her, das hat im Horaz gestanden. Was oft und läßt bestatigen Horaz die Rede zum Knaben! Also schon in der Schule haben wir den Begriff kennen gelernt, ahnungslos, an der Hand des Lehrers. Ich weiß nicht, ob heute noch ebenso verfahren wird, aber eine gewisse Unterföbung in der

### Auswahl der Horazlektüre

ist in jedem Fall geboten. Nun abgesehen vom Inhalt, wie zahlreich und variabel sind die lehrerlichen Versmaße, und die müssen die Jungen alle gelernt haben. Das war ja das reine Kreuz; Dutzende von Versmaßen mußten dem Namen nach gekannt, Längen und Kürzen durchgezählt und auf die Tafel gemacht werden. Das ist vielleicht auch heute noch so. Verschiedenheiten mögen existieren. Damit werden aber die Jungen geradezu gequält.

Nun komme ich zu folgendem. Ich weiß nicht, ob das mit Reformplänen auf den Gymnasien zu tun hat und das Kultusministerium in der Lage und bereit ist, nach dieser Richtung hin eine Veränderung eintreten zu lassen. Zum mindesten könnte einmal erwogen werden, ob man diese klassischen Schriftsteller, die wahrhaftig nicht für die Jugend geschrieben haben, so in den Schulen behandelt, daß man sie nicht in voller Ausführlichkeit oder in ganzen Büchern liest, sondern in ausgewählten Kapiteln, daß man den Schülern beispielsweise nicht den ganzen Xenophon in die Hand gibt, sondern ein Sammelbuch von griechischen Schriftstellern, in dem dasjenige, was die Kinder inhaltlich interessiert und was sie verstehen können, enthalten ist. Ebenso ist es mit den lateinischen Schriftstellern. Gibt nicht in der ganzen Prima fast als einziger klassischer Dichter Horaz? Ist da etwa die Rede von Catull, Tibull und Propertius? Und das sind doch auch ausgezeichnete Dichter gewesen. Einzelne häßliche Oden haben sie allerdings auch gemacht. Die können weggelassen werden. Also ich frage: warum macht man nicht ein Sammelbuch, in dem diese Dichter und andere klassische Dichter mit ihren besten Werken und Horaz mit seinen besten Oden und Episteln vertreten sind? Aber nicht so soll es geschehen, wie ich es erlebt habe, daß eine Ode nach der anderen, ob widerwärtig oder nicht, gelesen wird. Wir wenigstens mußten zum Abiturientenexamen jirta

### zwei Dutzend Oden auswendig

können, abgesehen von den Episteln. Ich will nicht generalisieren, denn dazu reicht meine Kenntnis nicht weit genug; ich habe aber die Sorge: in diesem Punkte ist es vielfach noch ebenso, was ich von Caesar, von Xenophon sagte, von dem Unterricht in den mittleren Klassen, das gilt auch heute noch. Was die Prima betrifft, so will ich mit meinem Urteil noch zurückhalten.

### Hannibal geht nicht nach Rom,

sondern er geht nach Capua. Das lernten wir. Aber was hat das für Folgen gehabt? Wird in der Schule eine Betrachtung darüber angestellt, wie hätte sich wohl die Weltgeschichte entwickelt, wenn Hannibal Rom besetzt hätte? (Seiterkeit. Widerspruch. Zuruf: Geschichte doch!) — Es mag da und dort geschehen, und wenn es geschieht, so freut es mich. Aber wie steht es mit den weiteren Betrachtungen: wäre es denkbar, daß in diesem Falle das klassische Altertum mit seiner Wissenschaft und Kunst dem Abendland übermittelte worden wäre? Wäre es denkbar, daß es zu einer Entwicklung des Christentums und der katolischen Kirche gekommen wäre, daß wir eine Reformation gehabt

hätten usw.? Die Konsequenzen, die die Niederlage Napoleons bei Belle-Alliance gehabt hat, kennen wir. Aber welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen, wenn die Geschichte eine andere Wendung genommen hätte? (Zuruf.) Es wird mich sehr freuen, wenn — wie aus Ihrer Mitte versichert wird — jetzt der Geschichtsunterricht seinem geistigen Gehalte nach und im Zusammenhang mit der Bedeutung der Tatsachen erteilt wird. Wenn das der Fall ist, so habe ich allerdings vergeblich geredet. Sollte es aber im großen und ganzen anders sein — was ich befürchte —, so würde es mich freuen, wenn die Provinzialschulkollegien nach dieser Richtung hin einwirken.

### obersten Klassen die Bürgerkunde

als Unterrichtsgegenstand eingeführt wird oder schon eingeführt worden ist. Es war allerdings die höchste Zeit, daß die Jünglinge, die die Unirterität beziehen oder in einen praktischen Beruf eintreten, endlich eine Ahnung davon bekommen: welche Verfassung hat unser Staat, welche Bedeutung hat das Reich, welche Stellung in ihm nimmt Preußen ein, wie sind die einzelnen staatlichen Organisationen beschaffen, wie verhält es sich mit der Selbstverwaltung, was sind Steuern usw.? Man braucht dabei allerdings nicht soweit zu gehen, daß — wie ich von einer Schule gehört habe — zum Abiturientenexamen ein Aufsatz aus dem Gebiete der Bürgerkunde gegeben wurde, dessen Thema hieß: Steuern zahlen ist notwendiger als Brot essen. (Große Seiterkeit.) Wenn die Abiturienten diese Aufgabe richtig behandelt haben, dann, muß ich sagen, hat ihnen die Schule schon ein mehr als ausreichendes Maß staatsmännlicher Einsicht beigebracht. Aus dieses Unterrichtsgebiet weiter ausgebaut wird, ist mein lebhafter Wunsch.

Im übrigen möchte ich bitten, der Entwicklung der Schule einen stilligen Gang zu geben und uns besonders von allem zu befreien, was noch da und dort im Unterricht unserer höheren Schulen an die mittelalterliche Klosterschule erinnert. (Bravo!)

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

78. Sitzung, Sonnabend, den 4. Juni.  
Am Regierungstische: Kommissare.  
Präsident v. Krosigk eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Min. Das Gesetz über die Schulverhältnisse im Gebiet des ehemaligen Herzogtums Pommern und Fürstentums Rügen wird in dritter Lesung verabschiedet.

### Die Gefängnisarbeit.

Antrag Schammer (Loni): Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, zur Erreichung eines wirksamen Schutzes gegen die besonders das Handwerk bedrohende Konkurrenz der Justizhaus- und Gefängnisarbeiten Maßnahmen baldmöglichst treffen zu lassen, unter Beteiligung von Vertretern der Handels-, der Handwerker- und der Landwirtschaftskammern.  
Geschnittene Krone: Es ist nicht richtig, daß Beamte in irgend einer Weise an dem Ertrage der Gefängnisarbeit beteiligt sind. Nur diejenigen Beamten, welche sich besondere Mühe geben, um die Gefangenen anzuernieren, und welche dadurch gewissermaßen eine Wertleistung vollbringen gegenüber den anderen Vorkriegsbeamten, erhalten dafür eine besondere Remuneration. Die öffentlichen Bediensteten führen auch nur einen kleinen Prozentsatz ihrer Aufträge den Gefängnissen zu, der größere Teil der Aufträge geht an freie Unternehmer. Wir sind in der Tat bemüht, die vom Hause uns gegebenen Richtlinien für die Beschäftigung der Gefangenen zu befolgen. (Beifall.) Wir wahren soweit wie möglich das Interesse der freien Handwerker. Die Gefängnisverwaltung nimmt die Anregung aus Höflichkeit von Sachverständigen sehr freudig auf. Manche Mißverständnisse, die jetzt vorhanden sind, weil man die Verhältnisse nicht kennt, werden beseitigt werden, wenn die betreffenden Herren einmal unsere Anstalten besuchen. Schon vor einiger Zeit haben wir hier den Wunsch ausgesprochen, es möchten doch verschiedene Mitglieder des Hauses einmal unsere Anstalten besichtigen. Warum kommen die Herren nicht? Wir werden Ihnen alles zeigen. Wir haben nichts zu verbergen. Wir können sogar soweit gehen, daß wir einladend den Herren den Schlüssel geben und sagen könnten, bitte, sehen Sie sich alles an. Aber nicht außer Acht darf der soziale Gesichtspunkt gelassen werden. Wir müssen die Gefangenen in der Arbeit ausbilden, damit sie nachher in das werktätige Leben zurückkehren können und nicht von der Frage leben, Zuhilfenahme oder chilos! (Lebh. Beifall.)

### Abg. Witzmann (ntl.):

Wir werden den Anträge einstimmig zustimmen. Nach der Erklärung des Regierungsbretters ist eine Kommissionsberatung nicht mehr nötig. Die Sitzung der Frage bietet sehr große Schwierigkeiten. Erweitert, als der Herr Minister, namentlich die Zentralinstanz, alles haben, um die letzten Schwierigkeiten der Gefängnisarbeit zu beseitigen. Die Klagen des Handwerks sind denn auch wesentlich zurückgegangen. Namentlich waren sie übertrieben, wie auf dem letzten Handwerks- und Gewerbeamtertage ausgesprochen wurde. Ganz kann die Gefängnisarbeit auch







# Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank,  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.**

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilsstelle für Wechsel.  
Einförsung von Coupons etc.**

**Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
Privat-Tresore  
(einzeln vermietbar).**

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S. Fernsprecher 903.  
Abteilung C.  
**Centralheizungen aller Systeme.**  
Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
vom Küchenherd aus.  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
Eigene Rohrhütte.

**HEINRICH LANZ**  
MANNHEIM.  
**Patent-Heissdampf-lokomobilen**  
Ventilsteuerung  
„System Lentz“.  
**Höchste Ökonomie**  
bei  
**einfachster Konstruktion.**  
Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-59

**Fowler's Dampfplüge,**  
für Heissdampf und Sattedampf,  
**unerreicht**  
in Leistung, Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Betriebe;  
ferner **Strassenlocomotiven,  
Dampf-Strassenwalzen** und als  
**Motorwalzen**  
Neuheit werden auf der **Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft**  
in Hamburg vom 2. bis 7. Juni d. Js. ausgestellt.  
**John Fowler & Co., Magdeburg.**  
Auskunft wird erteilt: **Stand 3, Reihe 1, sowie Hotel Hamburger Hof.**  
Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.  
Lohn-Dampfplüg-Unternehmer werden kostenlos nachgewiesen.

**Metallguss** aller Art,  
in bewährten Legierungen,  
**Armaturen**  
eigener, solidester Konstruktion.  
**Reparaturen** für sämtliche  
Betriebe.  
Hallesche Metallgusserei,  
Armaturen- und Maschinenfabrik  
**Gose & Werner,**  
Halle, Saale.

**Miet-Pianos**  
in grosser Auswahl,  
günstige Bedingungen bei  
späterem Kaufe, bei  
**Balthasar Döll**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.  
Anbefehrer i. Beschäftigung  
in u. ausser d. Hause Breitstr. 13.

**Parkett- und Staffusböden**  
aus Buchen- und Eichenholz  
**Otto Netzer, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar.**  
Freitragende Holzdachkonstruktionen  
nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in feuerfesterer Aus-  
führung für Kuppeln, Biegern, Automotoren und Zirkushallen, Zang-  
säle, Fabrikgebäude, Güterkuppeln, Lagerhallen, Scheunen, Sicherung  
der patentierten Elemente oder auch Uebernahme ganzer Bauten.  
Kostenlose Projektbearbeitung.

**Halle a. S. Alwin Tietz**  
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.  
**Metallguss** in allen Legierungen,  
**Lagerweissmetall,** für höchsten  
Druck und Tourenzahl. [1946  
Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager  
Alle Reparaturen schnell, sauber, bill., et.

telegr.-Adresse: Gegründet 1879  
**Jalousie Rudolph**  
HALLESAALE  
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

**Gebrüder Baensch,**  
Dölan bei Halle S.  
Post- u. Eisenbahn-Station. Fernspr. Halle 1137.  
Geschäftsbegründung 1872.  
**Schamottfabrikate**  
für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch-  
basischen, hochfeueren und säurefesten Qualitäten.  
**Schamottmörtel u. Feuerzement**  
fortw. zum Gebrauch.  
Stampfkaoilin für Eisengussereien.  
Kaoilin- und Ton-Gruben.

**Grollich's** neuverbesserte, bleifrei  
**Haar-Milch**  
verleiht ergrautem Kopf- und Barthaar  
dunkle Jugendfarbe. Der Erfolg ist  
geradezu frappant! Haare und Kopfhaut  
erhalten dunkel, dauernde Färbung.  
Grollich's Haar-Milch färbt nie  
ab und ist unerschütterlich. Die Anwen-  
dung ist die denkbar einfachste und ge-  
nügt dazu ein Wischen.  
Preis einer grossen Flasche . . . M. 4.60.  
Einer kleinen Flasche . . . M. 2.35.  
Kaufte direkt von **Hrn. Grollich, „Zum weissen Engel“,**  
— Brünn —  
Hauptdepot in Halle S.: Ernst Jentzsch, Drogerie, Leipzigerstr. 37.  
Oscar Ballin, Parfüm, Leipzigerstr. 61.

**„Zum Würzburger“**  
Am Dallmarkt. Fernspr. 87.  
**Würzburger Bürgerbräu**  
Nerstlich empfohlen.  
Siphon-Versand.  
Alleinverkauf für Halle a. S.

**Wichtig für die Reisezeit!**  
Otto Handels Buchhandlung  
Markt 24 Gustav Ehlers Markt 24  
Grösstes Lager in  
**Reiseführern  
Radfahrerkarten  
Kursbüchern  
Reiselektüre.**

**Clapp-Schreibpult**  
D. R. G. M. 280013  
beansprucht wenig Platz, auf  
jedem Tisch verwendbar, wird  
nach Gebrauch zusammen-  
geklappt und an der Wand  
aufgehängt. Umfallen des  
Tintenfasses unmöglich.  
Echt Eisen mit Füll bezogen  
10 DM. zu haben in Halle:  
W. Jannas, Weichburgerstr. 108.  
C. A. Böhm, Geilstr. 60.  
P. Elsässer, Weichburgerstr. 5.  
Glöckner & Niemann, Alte Pro-  
menade 7.  
Th. Lühr, Poststr. 6.  
A. G. Lutsch, Sophienstr. 4.  
Joh. Niessmann, Klein-Schmiedestr.  
A. Schöler Nachf., Leipzigerstr. 60 a.  
Paul Rosch, Gr. Steinstr. 38.  
Aug. Weddy, Leipzigerstr.

**Jalousien**  
mit nur einer Schicht zum  
Hochziehen u. Schräghalten d.  
Breiten — **erfindl. Fabrik.**  
Hesse erfindl. Konstruktion  
bietet prompt, reellen Breiten  
**Gustav Hönemann,**  
1. Alte Promenade 16, Ecke  
Leipzigerstr. — Telefon 3631.  
besgl. Schuppenfächer Holzbrakt-  
Hütten, Wägen, Reiss-  
schuppen usw. — Repara-  
turen schnell u. reell.

**Richard Flemming,**  
Halle a. S. Schmeerstr. 22.  
Eigene Kautschuk-Fabrik.  
Grösste Auswahl, billigste Preise!

**Die Phonola**  
ist das beste Instrument für persönliches Klavierpiel u. ermöglicht  
jedem Zeitgenossen Klavier zu spielen. Für den, der Klavier  
spielt unbedingten Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein  
hoher zeitlicher Gewinn. Phonola-Lugus-Broschüre gratis u. franco  
durch den Alleinverkauf bei **Dr. Albert Hoffmann, a. Gr. Steinstr.**

**Hofkonditorei Dietze,**  
Am Kirektor, Ecke Mühlweg.  
**Die ersten Kötzschenbrodaer Erdbeeren!**  
Montag: **Volksliederabend.**

**Ziegler'sche Schule**  
Schlesien  
Älteste Fachschule für die gesamte Ziegelindustrie  
Beginn des 17. Schuljahres  
am 4. Oktober 1914.  
Auskunft kostenlos.

**Dr. Ferdinand Münter,**  
Buchhandlung, Alte Promenade 55, Nähe Hauptstr.  
Reiseführer. — Reiselektüre. — Karten.  
Naturwissenschaftliche Wegweiser.

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Wratzke & Steiger**  
Juwelen. • Halle a. S.

**Jugend-Schönheit und Kraft**  
das Ideal aller  
**„Frauen und Männer“**  
wird erzielt und bewahrt durch Trinken von  
**Perl's „Verjüngungs-Tea“**  
Keine Diät. Guter Appetit. Gesunder Schlaf.  
Viele Dankschreiben. Paket M. 2.—, 2 Pakete irko, Nachn. 35 Pfg.  
Erläuternde Broschüre gratis und franco.  
Laboratorium PERLS & Co. Berlin-Charlottenburg 324.

**Männerkrank-**  
heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumlir, Frei-  
krankenwerk. Wirklich brauchbar, ausserordentlich reichhaltiger  
Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von  
**Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechts-  
nerven-Zerrüttung, Folgen nervenlindernder Leiden-  
schaften und Exzesse und aller sonstigen geheimer  
Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unzähl-  
barem, gesundheitlichem Nutzen. Für Mk. 1,50 franko von  
**Dr. med. Rumlir Nachf., Genf 241 (Schweiz).**

**Radium-Bäder**  
in Halle als  
einziges Kautschuk-  
für Radium-  
in den Wäl-  
büben bereit  
einfaches Kautschuk von 2-4 „Radium-Kell-Pastillen“ (ca. 100000  
Volt Einb.). Richtig erprobt bei Rheumatis (Schief), Rheumatisms,  
Gicht, Gichtarten, Schmerzen der Gelenke. Jede für 2 Pfg. 4 Bäder ausreißend  
Gicht, Gichtarten, Schmerzen der Gelenke. Jede für 2 Pfg. 4 Bäder ausreißend  
Gicht, Gichtarten, Schmerzen der Gelenke. Jede für 2 Pfg. 4 Bäder ausreißend

**Grösste Hallesche Hauschlachterei**  
mit Motorbetrieb.  
**Bernhard Borgis, Halle a. S., Dompst. 10.**  
Jeden Montag und Donnerstag  
**Grosses Schlachtfest.**

**Hochfeine Wurstwaren**  
aus nur reinem, fettem Schweinegutt.  
**Elektrische Anlagen**  
jeder Art und Grösse.

**K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.**

**Spülapparate aller Art.**  
In allen Spülungen verwendet  
man: Antiseptikum, Vagin neu,  
Katalase, Kat. u. fr. ohne Abf.  
gegen 20 Ws.-Warte verschlossen.  
**K. Kiappensch, Halle a. S.,**  
Gr. Ulrichstr. 41, Uter Eingang  
am Maulberg. 1008

**Wäsche-Mangeln**  
(Drehrollen),  
sowie Wäsche-Zentrifugen  
(Strodennmangeln) für Hand- u. ab-  
Kraftbetrieb, Kontur- u. Selbstf. f.  
Küsten zu günstigen Bedingungen  
**E. Fischer & Co.,**  
Machinen-Fabrik, Schmitt 1. Es.  
Gelen Str. 16 A. E. Halle  
(Hund 3.20 M) produziert bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 94.